



9. Dezember 2021

Mediendossier

Kompetenznetzwerk Obst und Beeren – das Wichtigste in Kürze

Kontext

In der Schweiz sind rund 11 500 Betriebe im Obst- und Beerenanbau tätig (inklusive Verarbeitungsbetriebe, wie z. B. Mostereien). Der Obst- und Beerenanbau entspricht 6 % des Wertes der landwirtschaftlichen Produktion der Schweiz und umfasst 0.7 % der Landwirtschaftsfläche der Schweiz.

Die Produktion von Obst und Beeren stellt hohe Anforderungen an die landwirtschaftlichen Betriebe. Neben der äusserlichen Qualität der Produkte (makelloses Aussehen, Grösse, Farbe) müssen immer höhere Anforderungen an die innere Qualität (Zucker- und Säuregehalt, Festigkeit, Aroma, Haltbarkeit) und die agronomischen Eigenschaften (Ertrag und Ertragsstabilität, Resistenzeigenschaften, Reife, Pflückleistung) erfüllt werden. Darüber hinaus sollten die Früchte mit möglichst geringen Rückständen an Pflanzenbehandlungsmitteln und mit hoher Ressourceneffizienz beim Anbau, Transport und der Lagerung produziert werden. Die Kunden und der Einzelhandel verlangen, dass die Versorgung des Marktes der Nachfrage entspricht.

Um diesen vielfältigen Anforderungen an einen nachhaltigen Obst- und Beerenanbau in der Schweiz gerecht zu werden, ist das Zusammenspiel aller Stakeholder der Branche notwendig. Das Kompetenznetzwerk Obst und Beeren möchte hierzu einen entscheidenden Beitrag leisten, indem es unter anderem ko-kreative Forschungs- und Innovationsprozesse fördert. Solche gemeinschaftlichen Prozesse bringen alle relevanten Stakeholder aus Praxis, Forschung, Bildung, Beratung und anderen Partnern mit ihrem spezifischen Know-how und ihren Ressourcen zusammen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Das Kompetenznetzwerk ist auf einen mittel- bis langfristigen Horizont ausgelegt und wird im Zeitraum 2021-2025 aufgebaut. Es zeigt einmal mehr das Bestreben von Agroscope nach Praxisnähe (seit Anfang 2021 hat Agroscope in enger Zusammenarbeit mit den Branchen



und Kantonen sieben Versuchsstationen zu verschiedenen Themen eröffnet; die siebte und letzte ist das Kompetenznetzwerk Obst und Beeren).

Organisation

- Die **Träger des Netzwerks** sind der Schweizer Obstverband und Agroscope, die eine Vereinbarung unterzeichnet haben.
- Die **Akteure der Schweizer Obstbranche** bilden den Kern des Netzwerks. Sie organisieren sich *ad hoc* je nach identifizierten Bedürfnissen und gemeinsamen Herausforderungen. Alle privaten und öffentlichen Einrichtungen (Universitäten, Fachhochschulen, Institute, Kantone, Unternehmen usw), die sich für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Obst- und Beerenproduktion einsetzen, sind eingeladen, sich aktiv am Netzwerk zu beteiligen und ihre Ressourcen und Kompetenzen einzubringen.
- Der **Steuerungsausschuss** leistet lediglich organisatorische Unterstützung. Er besteht aus zwei Vertretern des Schweizer Obstverbands (Ernst Lüthi, Präsident des Steuerungsausschusses des Netzwerks und des Forums Kern- und Steinobst, und Matthias Müller, Präsident des Forums Beeren), zwei Vertretern von Beratungs- und Bildungsinstitutionen (Franco Weibel und Max Kopp) sowie zwei Vertretern von Agroscope (Manuel Boss und Christoph Carlen).
- Die **Koordinationsstelle**, die beim Schweizer Obstverband angesiedelt ist, bildet die Drehscheibe zwischen Forschung, Bildung, Beratung und Praxis. Sie wird von Edi Holliger geleitet und bildet die Schnittstelle zwischen den Foren Obst und Beeren und den Partnern, die die jeweiligen Projekte und Aktivitäten planen und umsetzen.

Projekte

Die Projekte sollen die mittel- und langfristigen Herausforderungen der Obst- und Beerenbranche angehen. Sie ergänzen die Aktivitäten der Foren im Bereich Obst- und Beeren, die eher kurzfristig ausgerichtet sind.

Bei einem ersten Treffen der interessierten Akteure am 22. November 2021 wurden verschiedene Forschungsprojekte ausgewählt, die ab 2022 schrittweise weiterentwickelt und umgesetzt werden sollen:

- Einsatz von UV-C-Strahlung zum nachhaltigen Schutz der Kulturen vor Pilzkrankheiten
- Entwicklung und Koordination von Aktivitäten im Zusammenhang mit Agrophotovoltaik im Obst- und Beerenanbau in der Schweiz.
- Entwicklung von resilienten Produktionssystemen für den Obstbau
- Pflanzenschutz ohne Rückstände von Pflanzenschutzmitteln